

Anlässlich des G20 Gipfels:  
**Die Krise überwinden ohne jemanden zu  
vergessen**

Einige Tage vor Beginn des G20-Gipfels bekräftigt die Internationale Bewegung ATD Vierte Welt, dass der Kampf gegen äusserste Armut und den sozialen Ausschluss ins Zentrum der Reformen und der wirtschaftlichen Wiederankurbelung gehört. Die internationale Bewegung ATD Vierte Welt setzt sich seit mehr als 50 Jahren mit den ärmsten Familien im Norden und Süden dafür ein. Strukturelle Veränderungen sind unabdingbar; es ist dringend und notwendig, den Einfluss, den die Krise auf Menschen hat, die weltweit im Elend leben, zu berücksichtigen.

Mehr denn je, muss die Zukunft der Welt auf andere ethische Grundlagen gestellt werden, als diejenigen, die uns in die aktuelle Situation geführt haben. Nur eine Politik, deren Ehrgeiz es ist, die am meisten Benachteiligten zu erreichen, wird es erlauben, tatsächlich gegen Diskriminierung und Stigmatisierung der Menschen zu kämpfen, die allein auf eine Kurzzeitpolitik angewiesen sind und Unterstützung benötigen. Gerade diese Familien und Personen haben sich wegen ihres täglichen Widerstandes gegen die Ungerechtigkeit des Elends ein einzigartiges und unentbehrliches Wissen angeeignet, so kann die Würde aller Menschen gleichermassen respektiert werden.

**Die Bewegung ATD Vierte Welt ist besonders darüber besorgt, dass viele der vorgesehenen Dispositive und Pläne für die Wiederankurbelung der Wirtschaft in erster Linie darauf hinzielen, die Mittelschichten zu schützen. Sie übersehen gänzlich diejenigen, die in grosser Armut leben.**

Die Bewegung ATD Vierte Welt hat einen Brief an die GT20 Teilnehmer des G20 geschickt, um von ihnen im Norden und im Süden zu verlangen, dass

- die Politik gefördert wird, die den Ehrgeiz hat, die Bevölkerungen in extremer Armut zu erreichen
- die Stimme der Ärmsten berücksichtigt wird und sie als Partner in der weltweiten Regierungstätigkeit einbezogen werden
- Massnahmen zu Gunsten ehrbarer Arbeit und zur Erlangung der fundamentalen Menschenrechte für alle angenommen werden.

**Diese Krise sollte ein historischer Treffpunkt zwischen allen Teilnehmern am G20 und den Benachteiligten sein. Auch verlangt ATD Vierte Welt, dass die Reformen die Erwartung erfüllen und den Wagemut beinhalten, damit sie die Bevölkerung in extremer Armut überall erreichen. Dies in einem Geist der Gleichheit, um der menschlichen Verschwendung ein Ende zu bereiten, welche die Vernachlässigung der am meisten Betroffenen bedeutet.**

In allen Ländern der Erde leben Familien und Personen verstossen in Armenviertel, verlassen in benachteiligten Quartieren oder vergessen in isolierten ländlichen Gebieten ohne Zukunftsperspektiven und ohne Stimme bei den Behörden. Wenn es der internationale Gemeinschaft und den Staaten gelingt, eine globale und zusammenhängende Politik zu schaffen und sie als Massstab die Lebensqualität des Ärmsten und des am meisten Ausgeschlossen ihrer Mitglieder nimmt, dann wird sie diese Familien beschützen, und ebenfalls die Bevölkerung, die riskiert, in solchen Krisen in extreme Armut zu fallen.

*„Da wo sich die Zukunft einer Nation oder einer internationalen Gemeinschaft vorbereitet, ist es wichtig, dass die am meisten Benachteiligten daran teilnehmen. Wenn sie heute in Zeiten der Vorbereitung der Projekte, nicht Teilnehmende sind, werden sie es auch morgen zu Zeiten der Veränderungen nicht sein.“*

Medienkontakt Deutschschweiz: Claudia A. Meier, 079 350 75 74, [claudia.meier@atdvwqm.ch](mailto:claudia.meier@atdvwqm.ch)

(Übersetzung aus dem Französischen durch ATD Vierte Welt Schweiz)